

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Wochenblatt „Die Horen“

Gründet 1848, am Montag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.50 M., durch Träger und Agenturen frei und Post monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2.00 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 2 M. ohne Befehlsgebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Redaktion: Nikolastr. 11  
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 30 Pf., außerhalb 40 Pf., Bekanntheit 1.50 M., Sonderbeleg 4 M., pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds., Fernruf Nr. 5915, 5916, 5917; Filiale 1 Mauritiusstr. 12 Nr. 2064, Filiale 2 Bismarckring 29 Nr. 2065.

Nummer 318

Samstag, 24. Juni 1916.

70. Jahrgang.

# Fort Thiaumont bei Verdun erobert.

### Ferner der größte Teil von Fleury erstürmt; 2673 Franzosen bis jetzt gefangen genommen.

## Das Ende der „Frauenlob“.

Von dem in der Seeschlacht vor dem Stagerak gesunkenen kleinen Kreuzer „Frauenlob“ ist bekanntlich nur ein ganz geringer Teil der Besatzung, acht Köpfe, nach zehnstündigem Umhertreiben in der Nordsee von einem holländischen Dampfer aufgenommen worden.

Unter nach Holland entsandter Sonderberichterstatter hatte Gelegenheit, sich mit den beiden rangältesten Überlebenden der „Frauenlob“, dem Fährtich z. S. Stolzmann und dem Maschinisten Max Müller, über die letzten Stunden des Schiffes und seiner tapferen Besatzung zu unterhalten.

### Der Fährtich berichtet:

„Kaum hatten wir gesehen, wie ein englischer Zerstörer mitten auseinanderbrach und sank, getroffen vom zweiten Geschwader, und wie sich unsere Torpedoboote an die Rettung der Schwimmenden machten, als „Frauenlob“ zur ärztlichen Hilfeleistung zur Untergangsstelle eines zweiten englischen Torpedobootes befohlen wurde. Unter Unterarzt wurde dazu mit allem Nötigen ausgerüstet. Z. M. S. „Frauenlob“ schor aus der Linie aus, wurde jedoch auf einen Winkpruch eines deutschen Torpedobootes, das bereits die Schwimmenden aufgenommen hatte, wieder in die Linie eingereiht, da jenes Torpedoboot selbst einen Arzt an Bord hatte. Mit den ersten Schüssen des zweiten Geschwaders war „Klar Schiff zum Gesicht“ angeschlagen worden. Der Zwischenwachhabende machte keine vorgezeichneten Nondemerkungen. Jeder Augenblick wurde unterdessen zum Feuerreinigen benützt, und bisweilen kam der leitende Ingenieur zur diesbezüglichen Besprechung zum Kommandanten. So wurden in der Tat Umdehungen für erheblich höhere Geschwindigkeit als sonst herausgeholt, ohne daß auch nur ein einziges Lager warmgelaufen wäre. Z. M. S. „Frauenlob“ wurde durch Aufschläge von Granaten und das Blitzen von Schüssen auf den in der Dämmerung schlecht auszumachenden Feind aufmerksam. Im Kommando stand leitete der Kommandant mit seinen Offizieren das Geschehen. Ich selbst ging in meiner Eigenschaft als Signalführer auf die obere Brücke zurück und stellte fest, daß auch im Geschehen ruhig und schnell gearbeitet wurde wie bei den Uebungen. Die Aufschläge der feindlichen Salvenlagen waren im allgemeinen sehr unregelmäßig. Bald sah man die grünen Dämpfe der Granaten in weiter Entfernung, bald etwas näher aufsteigen. Zuletzt schien jedoch der Feind sich eingeschossen zu haben, und mehrere Aufschläge lagen im Kleinwasser unseres Kreuzers. Auf ein Signal des Führers drehten wir hinter unserem Vordermann nach Steuerbord, wodurch die Aufschläge des Feindes sich entfernten. In unserer alten Kursrichtung blühten Schiffe auf von neuen Gegnern, anscheinend ebenfalls kleinen Kreuzern. Nach dem Andruch der Dunkelheit um etwa 1/2 Uhr beleuchtete unser Schlupfschiff plötzlich einen zerstörerähnlichen Kreuzer und begann das Feuer zu eröffnen. Es hellte sich bald heraus, daß es sich um Kreuzer des Aurora-Typs handelte, die zu fünf Schiffen in nur etwa 800 Meter Abstand standen. Nach wenigen Minuten drehten wir nach Steuerbord. Sofort ließ ich beide verfügbare Scheinwerfer auf den gegenüberstehenden Kreuzer leuchten. Die Artillerie eröffnete sofort das Feuer. Hierauf erfolgte auf die „Frauenlob“ eine derartige Wucht von Granattreffern, die fast alle das Achterschiff trafen, daß es den Anchein hatte, als ob mehrere feindliche Schiffe ihr Feuer auf unser Schiff vereinigten. Nach nur wenigen Sekunden hörte ich den Ruf: „Feuer im Achterschiff!“, und abermals nach Sekunden darauf ein gewaltiges Krachen mit dem charakteristischen Knuden des Schiffes bei einem Torpedotreffer. Wir hatten einen Torpedotreffer erhalten. Das Licht ging aus. Die Scheinwerfer, die ihr Ziel bisher gut festgehalten hatten, erloschen, die Geschützfürer schossen selbständig. Da meine sämtlichen Funktionen als Entfernungsmesser, Scheinwerfer- und Signalführer nunmehr ausgefallen waren, verließ ich die obere Brücke, während sich das Schiff bereits stark nach Backbord achtern überlegte. Ich ging schnellen Schrittes auf die achtere Brücke, um, wenn möglich, zu helfen. Als ich am Kommandoort vorbeilam, hörte ich noch, wie sich die Schiffsführung durch Ruder- und Maschinenkommandos abmühte, das Schiff nach Steuerbord herumzuwerfen. Alles vergebens; nur das Ruder schien noch bewertbar. Von jetzt ab wurden wir nicht mehr beleuchtet und beschossen. Durch den mit der Explosion erfolgten Ausfall der Maschinen blieben wir schnell zurück. In der ersten Minute schien das Schiff nur etwas tiefer zu liegen, dann mit zunehmender Geschwindigkeit zu sinken. Als ich auf der achteren Brücke angekommen war, fand ich dort kaum die Zeit, eine Schwimmweste anzubinden, und nach kurzem Blick auf die Verwicklungen des Achterschiffs — ein unförmiger Haufen von Trümmern, Ventilatorköpfen und Gefallenem —, während das Wasser bereits auf dem Deck der achteren Brücke hinaufbrandete, mich auf ein Floß zu werfen, das im Winkel zwischen Vordrücke und achterer Brücke schwamm. Ich fand zwei Leute, die unter großen Mühen das Floß von der Vordrücke freihalten halfen, um nicht durch

diese erfasst zu werden. In Sekunden sahen wir den letzten Rest des Schiffes ohne jede innere Explosion versinken.

Noch als die Geschützfürer bereits im Wasser standen, und das Schiff sank, hörte man Schüsse aus unseren Geschützen. Bei dem letzten Knuden, das durch das Schiff ging, erklang ein dreifaches Hurra auf den Kaiser.“

Dem Bericht des geretteten Obermaschinisten entnehmen wir folgendes:

„Während des ganzen Tages waren an die Maschinenanlage die höchsten Anforderungen gestellt worden. Die Anlage war gut in Ordnung. Störungen an den Maschinen traten nicht ein, die Feuer mußten jedoch der Forcierung wegen sehr häufig gereinigt werden.“

Gegen 12.40 Uhr fand im Hinterdeck eine heftige Explosion statt, die nur von einem Torpedotreffer herrühren konnte. Im selben Augenblick blieben beide Maschinen stehen, wahrscheinlich infolge des Knudens der Schraubenwellen, das Licht ging aus und es wurde ein heftiges Krachen von eindringendem Wasser hörbar.

Als ich dem Geräusch nachging, um das Deck festzustellen, frömte mir schon das Wasser über die Plurplatten entgegen, jedoch ich den Ort des Deck nicht mehr ausfindig machen konnte. Nach dem Verlassen des Raumes erkundigte ich mich durch das Sprachrohr nach der Steuerbordmaschine, ob der Maschinenraum noch intakt wäre. Der leitende Ingenieur teilte mir darauf mit: „Wir wollen versuchen, die Backbordmaschine zu lenzen.“ Dies nahm längere Zeit in Anspruch; während dieser Zeit wurde das Geschehen an der Backbordseite mit erhöhter Deutlichkeit fortgesetzt. Das Schiff neigte sich heftig nach Backbord über. Zur selben Zeit frömte auch das Wasser durch die geöffnete Reeking über Deck und überflutete die Backbordseite. Auf der Steuerbordseite wurde ein dreifaches Hurra ausgedrückt. Zu dieser Zeit sah ich noch den leitenden Ingenieur, wahrscheinlich als letzten, aus der Steuerbordmaschine hochkommen. Ich hatte gerade noch Gelegenheit, mir eine Portweine anzulegen, und wurde dann von der See, nachdem ich einige Male im offenen Hängemattenlatten hängen geblieben war, emporgehoben und fortgeschwippt. Nach längerem Schwimmen erreichte ich ein Floß. Nachdem ich mich mit vieler Mühe hinaufgearbeitet hatte, konnte ich gerade noch die Schornkappe der „Frauenlob“ verschwinden sehen. Eine Aetoltenboje zeigte nach längerer Zeit die Stelle ihres Unterganges an.“

Soweit die Überlebenden.

## Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 24. Juni. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Rechts der Maas brachen unsere Truppen, an der Spitze das 10. bayerische Infanterieregiment „Aria“ und das bayerische Leibinfanterieregiment, nach wirksamer Feuerbereinigung auf dem Höhenrücken „Rote Erde“ und östlich davon zum Angriff vor, fürmten über das Panzerwerk Thiaumont, das genommen wurde, hinaus, eroberten den größten Teil des Dorfes Fleury und gewannen auch südlich der Westeaux Gelände. Bisher sind in die Sammelstellen 2673 Gefangene, darunter 60 Offiziere, eingeliefert.

Auf der übrigen Front hellenweise lebhaft Artillerie-, Patronen- und Fliegerstätigkeit.

Bei Maumont wurde ein französischer Kampfeindecker im Luftkampf zum Absturz gebracht; Leutnant Wingens schoß bei Blomont sein siebentes feindliches Flugzeug, einen französischen Doppeldecker, ab.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Russische Teilvorköße wurden südlich von Illuxt und nördlich Bidy abgewiesen.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff den Bahnhof Poloczany (südwestlich von Kolodczno) an, auf dem Truppenladungen beobachtet waren; ebenso wurden auf die Bahnanlagen von Luniniec Bomben geworfen.

Bei der Heeresgruppe des Generals von Linsingen wurde der Anmarsch bis in und über die allgemeine Linie Zabilno-Woina-Zwiniacze vorgetragen. Heftige feindliche Gegenangriffe scheiterten. Die Zahl der russischen Gefangenen ist ständig im Wachsen.

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer fanden nur kleinere Gefechte zwischen vorgeschobenen Abteilungen statt.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Oberste Heeresleitung.

Der französische amtliche Bericht vom Freitag abend meldet:

Auf dem linken Ufer der Maas dauerte die Beschließung der Höhen 304 und Toier Mann und unserer Graben zweiter Linie im Abschnitt Chataucourt mit Granaten großen Kalibers den ganzen Tag an.

Auf dem rechten Ufer der Maas setzten die Deutschen, nach heftigen Artillerieangriffen während der Nacht, von 8 Uhr morgens an eine Reihe von Angriffen in großer Breite und zwar auf einer Front von 5 km. und ungesähr von der Höhe 321 bis östlich der Batterie Damloup ein. Die Angriffe wurden mit großer Truppenstärke einer nach dem andern mit außerordentlicher Erbitterung gemacht, trotz der ungeheuren Verluste, welche unser Sperrfeuer und unsere Maschinengewehre dem Feinde zwischen den Höhen 321 und 320 beibrachten. Nach mehreren vergeblichen Anstrengungen gelang es den Deutschen, unsere Graben erster Linie und das Werk Thiaumont wegzunehmen.

Ein mächtiger Angriff, der bis zu dem Dorfe Fleury gelangte, wurde durch einen lebhaften Gegenangriff unserer Truppen zurückgewiesen. Angriffe auf die Gehölze von Bauz, Chapire, Fumin, Lequois und die Batterie von Damloup wurden durch unsere Feuerwirkungen vollständig zurückgewiesen.

## Jimmelmans letzter Siegesflug.

Berlin, 24. Juni. (Privat-Tel. Genf. Bin.)

Ueber den letzten Flug Immelmans wird in verschiedenen Blättern aus Briefen von Augenzeugen Einzelnes mitgeteilt. In einem Berichte heißt es:

„Veicht hat er es seinem Feinde nicht gemacht, ihn zu Fall zu bringen. Drei feindliche Flugzeuge hatte er schon abgeschossen, immer in Blüheselle keine Opfer umkreisend, in jähem Sturzflug sich unter sie bergend und dann rasch und rascher ihnen in Schrägenflügen folgend. Bei seinem Todessturz war Immelman im Kampf mit drei feindlichen Flugzeugen, deren eines er anschoß. Während er es weiter verfolgte, wurde sein Fokker von einem der feindlichen Flugzeuge am Schwanzteil getroffen. Wahrscheinlich brach eine Stahlrolle. Aber Immelman hatte sich so fest in den Kampf verhasst, daß er dessen nicht achtete. Er verfolgte sein Opfer weiter. Dann brach der Schwanz ab und flog in weitem Bogen ans Feld. Immelman und sein fenerloser Fokker stürzten, sich heftig und unregelmäßig überschlagend, aus großer Höhe in den Tod. Der halb vernichtete Gegner wurde von Immelmans Kameraden, ebenfalls auf Fokker, zur Strecke gebracht.“

Um das Andenken an den Fliegerhelden Immelman zu ehren, hat der Magistrat der Stadt Schönberg beschloffen, eine Straße mit dem Namen „Immelmanstraße“ zu belegen.

## Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Erfolge gegen die Russen an der persischen Grenze und am Kaukasus.

Konstantinopel, 24. Juni. (Nichtamt. Wolff-Tel.)

Das Hauptquartier teilt mit: An der Front hat sich nichts Wichtiges ereignet. — Unsere mit der Sünderrung Südpersiens beauftragten Truppen griffen am 21. Juni ebenfalls im Engpass von Aital, der von beiden Seiten von 1500 Meter hohen Bergen umgeben ist, die dort verschanzten Russen an. Nachdem sie den Feind von dort vertrieben hatten, verfolgten sie ihn weiter und rückten bis zu der Ortschaft Servil vor, die sich 15 km. östlich von diesem Engpass befindet. Die Verluste des Feindes bei der Verteidigung des Engpasses werden ziemlich hoch geschätzt.

An der Kaukasusfront ereignete sich auf dem rechten Flügel und im Zentrum nichts Bedeutendes. Auf dem linken Flügel bemächtigten sich unsere Truppen nördlich des Tschorokflusses am 22. Juni morgens, nach Stürmen mit dem Bajonett, des größten Teiles der russischen Stützpunkte auf der über 2000 Meter hohen Bergkette; der Feind, der seit einiger Zeit eine sehr große Tätigkeit entwidelte, hat diese nach Süden hart befestigt. So verbesserten wir auch in diesem Abschnitt unsere Stellung. Während des Kampfes, der bis zum Abend dauerte, machten die Russen große Anstrengungen, um die verlorenen Stützpunkte wiederzunehmen; sie wurden aber jedesmal wieder zurückgeschlagen und erlitten schwere Verluste. Wir erbeuteten bei dieser Gelegenheit 500 Gefangene, darunter 5 Offiziere, und erbeuteten 2 Maschinengewehre mit der gesamten Ausrüstung, eine große Menge Pelte, Material und Lebensmittel.



(?) Baldwins „Meridian“ (Schläffe), B. Lindenstädt's „Tanenberg“ (Heldt), Frhr. v. Oppenheim's „Antivari“ (Archibald), S. Schaps' „Segantini“ (Jensisch), Bekht's „Steinachs“ (Lauder) (Kasper), A. und C. v. Weinberg's „Carneol“ (B. Plätsche) und „Amorino“ (D. Schmidt), sowie als Vertreter der nachbarlichen Stadt C. v. Davids' „Argus“ (Guljas) und v. Gagedis' „Fuvolas“ (Göbjar). Die beste Waffe Oesterreich-Ungarns steht in „Fuvolas“, der in dem jüngsten, sehr schnellen Wiener Derby einen ehrenvollen dritten Platz besetzte. „Argus“ kam hinter ihm als Fünfter ein, hat aber vorher über kürzere Entfernungen verschiedene Erfolge errungen. Von der deutschen Streitmacht übertrug „Lauder“, der vier Rennen in ununterbrochener Reihe gewann, seine Gegner um Haupteslänge. Seine beste Leistung vollbrachte er im Hinkel-Rennen bei seinem überlegenen Siege über die exprobierte „Adresse“ sowie „Etrusker“. „Etrusker“ hat sich inzwischen fast verbessert. Ein ziemlich unbeschriebenes Blatt ist „Antivari“, der aber von seinem Stall mit Vertrauen gelattet wird. Der im gleichen Stall wie „Lauder“ arbeitende „Segantini“ empfiehlt sich durch sein Stehvermögen, während man den übrigen Teilnehmern erst in zweiter Reihe Ausflüchten eröffnen kann. Wir glauben an einen neuen Triumph von „Lauder“ und erwarten „Adresse“, „Fuvolas“ und „Etrusker“ auf den nächsten Plätzen. — Ein weiteres Ereignis ist das Renard-Rennen. Das über 3000 Meter führende 20000 Mark-Rennen verliert durch das Nichtkommen von „Anschluß“ viel an Interesse. Herr N. Daniels' „Languard“ hat nunmehr den wertvollen Preis hauptsächlich gegen den in seiner Heimat gut erprobten „Rehor“ des Herrn L. Gagedis zu verteidigen. Den Pokal möchte „Chaputchin“ gegen „Ladlove“ gewinnen. In den übrigen Rennen besetzen „Nap“, „Majestic“, „Coin du Val“ und „Invicta“ gute Ausflüchten.

Von den Rennen im Reiche sind die zu München am bedeutendsten, wo das mit 10000 Mark ausgeschaltete Bayerische Juniorenrennen, eine über 2400 Meter führende Dreijährigenprüfung, zur Entscheidung kommt. Wie schon in früheren Jahren, wird der durch „Der blaue Vogel“ und „Drolan“ vertretene Stall des Herrn v. Schmieder auf das Rennen Beschlag legen. — In Dork-Bemser erreicht das zweitägige Meeting mit der Athenonia als Mittelpunkt sein Ende. Der für das 3000 Meter-Rennen aufgesparte „Journalist“ hat als gefährlichste Gegner „Nelson“ und „Oberstweidmeier“. — Bei den Trabrennen zu Berlin-Mariendorf kommt im Jugendpreis von 10000 Mark eine der wichtigsten Zweijährigenprüfungen des Trabersports zur Entscheidung. Herr Basse's „Bedelia Todd“ verfügt über eine so große Schnelligkeit, daß man zu ihr halten muß, auch wenn sie, wie leiblich, nicht ganz glatt vom Start geht. „Hautenfranz“ und Stall Klausners „Pera“ sollten die nächsten Plätze besetzen.

Der Radspport bringt wieder in Treptow gut besetzte Dauer- und Fliegerrennen. Ein Armeegespäsmarsch in Breslau veranstaltet der Sportklub Schleffen.

Vermischtes.

Hogelschlagverwüstungen in der Auvergne. Laut „Petit Parisien“ beläuft sich der durch die letzten Unwetter an-

gerichtete Schaden im Auvergne auf mehrere Millionen. Der Hagel hat alles vernichtet. In Ruffettes fand ein Erd-rutsch statt. In Ranton Besse sind fast alle Verbindungen abgeschnitten. Auf verschiedenen Brücken ist der Verkehr unendlich. Zwischen Besse und Chaux-de-Four rissen die ungeheuer angeschwollenen Ströme mehrere Brücken weg.

Eisenbahnunfall. Aus Spandau, 23. Juni, wird gemeldet: Ein Eisenbahnunfall ereignete sich gestern nachmittags auf der Station Spandau-Johannis-platz, wo infolge falscher Weichenstellung ein Personenzug der osthavelländischen Kreisbahn auf einen leeren Personenzug und die Rampe auffuhr. Der Lokomotivführer und der Heizer erlitten so schwere Verletzungen, daß ihre Ueberführung in das Krankenhaus erfolgen mußte. Zwölf Fahrgäste erlitten leichtere Verletzungen.

Lufmord an einem 13jährigen Mädchen. In einem Gebölz in der Nähe des bayerischen Städtchens Griesbach wurde die Leiche des seit mehreren Tagen vermißten 13-jährigen Mädchens Franziska Sterner aus Rehwinkel in Pommern mit zerschnittenem Halse aufgefunden. Die Verletzungen an den Händen wiesen darauf hin, daß ein schwerer Kampf zwischen dem Opfer und dem Täter stattgefunden hat. Da bei der Leiche Geld vorgefunden wurde, liegt ein Lufmord vor. Die Polizei hat noch keinen Muthaltspunkt über die Person des Mörders.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 25. Juni (1. S. n. Trin.), vormittags 8.30 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche. Predigt: Festungs-pfarrer Bardenberg.

Marktkirche. Sonntag, den 25. Juni (1. S. n. Trin.) 10 Uhr: Haupt-gottesdienst. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Schäfer. — Donnerstag, den 23. Juni, abends 8 Uhr: Kriegsbahndienst in der Engl. Kirche. Pfr. Beckmann.

Verstirbte. Sonntag, den 25. Juni (1. S. n. Trin.) 8.30 Uhr: Jugend-gottesdienst. Pfr. Beckenmeier. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Grein. (Christenlehre). — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Vikar Weindelmeier.

Ringkirche. Sonntag, 25. Juni (1. S. n. Trin.) 8.30 Uhr: Jugend-gottesdienst. Pfr. D. Schloffer. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Rauch aus Koblenz, Kreis Widen. — 11.30 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. D. Schloffer. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. D. Schloffer. — Die Kirchenversammlung für Oberhessen bestimmt. — Mittwoch, den 23. Juni, abends 8 Uhr: Kriegsbahndienst. Pfr. Bieri.

Katholische Kirche. Sonntag, den 25. Juni (1. S. n. Trin.) 10 Uhr: Haupt-gottesdienst. Pfr. Hofmann (Abendmahl). — 11.30 Uhr: Abendgottes-dienst. Geh. Konsistorialrat Dr. Eibach. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Heber (Abendmahl). — Dienstag, den 27. Juni, abends 8.30 Uhr: Kriegsbahndienst. Pfr. Hofmann.

Kapelle des Paulinerstifts. Sonntag, den 25. Juni, vormittags 8.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — 11 Uhr: Abendgottesdienst. Pred. Späth.

Evangelisch-lutherische Gottesdienst, Adelshofstraße 35. Sonntag, den 25. Juni (1. S. n. Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst, Beichte und heiliges Abendmahl. Pfarrer Mueller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen angehörend). Englische Kirche. Sonntag, den 25. Juni (1. S. n. Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. — Donnerstag, den 23. Juni, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfr. Wagner.

Evangelisch-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde. In der Kruppe der altkatholischen Kirche (Eingang Schwabacher Straße). Sonntag, den 25. Juni, vormittags 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfr. Elmeyer.

Methodisten-Gemeinde. Immanuel-Kapelle, Alte Dogheimer und Drei-weidenstraße. Sonntag, den 25. Juni, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. — Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienst-tag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Wälfner.

Katholische Kirche. Sonntag, den 25. Juni, nachmittags 2.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, den 23. Juni, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Evangelisch-lutherische Kirche. Sonntag, den 25. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. — 11 Uhr: Sonntagsschule (Abendgottesdienst). — 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch und Freitag, abends 8.30 Uhr: Gebetsversammlung. Prediger Urban.

Katholische Kirche. Schwabacher Straße 60. Sonntag, den 25. Juni, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vikar Krügel.

2. Sonntag nach Pfingsten. — 25. Juni 1916. (Kirchweihfest.) Fester des Heiligen Johannes. Die Kollekte am heutigen Tage ist für den Klavierenklub bestimmt und wird angelegentlich empfohlen.

Domstiftskirche. St. Marien 5.30 Uhr. Um 6 Uhr feierliche Andeutung des Allerheiligsten. — St. Marien und um 6.7 Uhr. Romanen des christlichen Mitternachts; Militärgottesdienst (St. Marien) Sonntag 8 Uhr; Kinder-gottesdienst 9 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr; letzte St. Marien mit Predigt 11.30 Uhr. — Die feierliche Zehnundacht mit Umgang und Te Deum ist abends 6 Uhr. — Die Gläubigen sind zu zahlreichem und andächtigen Besuch der Verkünden eingeladen. — An den Wochenenden sind die St. Marien um 6, 8.45, 9.30, 10 und 11.15 Uhr; 6.30 Uhr sind Schulmessen. — Während der Fronleichnamwoche und am Herz-Jesu-Feste ist morgens 6.30 Uhr ein Amt mit Segen und abends 8.15 Uhr feierliche Herz-Jesu-Andacht. — Am Herz-Jesu-Feste ist morgens 8.30 Uhr Generalabkündigung für den Dritten Orden. — Feiert. dreitägige Andacht zur Festung eines glücklichen Abganges des Krieges. — Donnerstag, Freitag und Samstag (29., 30. Juni und 1. Juli): morgens 6-10 Uhr feierliche Andeutung des Allerheiligsten. Am Donnerstag, dem Feste der Klostertugenden Petrus und Paulus (sein gebotener Feiertag) ist morgens 8.30 Uhr Abendgottesdienst mit Predigt. An den genannten drei Tagen ist abends 8.15 Uhr Andacht mit Predigt. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 8.30 Uhr an, Donnerstag- und Freitag nachmittags 5-7 und nach 8 Uhr; Samstag nachmittags 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und kranke und verwundete Soldaten zu jeder gewünschten Zeit.

Maria-Hilf-Kirche. Sonntag, Kirchweihfest. St. Marien um 6 und 7.30 Uhr; Abendgottesdienst (St. Marien mit Predigt) um 8.30 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr sakramentale Andacht; um 8 Uhr geistliche Kreuzwegandacht für die Verstorbenen, besonders für die im Kampfe Gefallenen. — An den Wochenenden sind die St. Marien um 6.15 und 9.15 Uhr; um 7 Uhr ist Amt mit Segen. Abds. 8 Uhr ist von Montag bis Freitag einschließlich geistliche sakramentale Andacht. — Donnerstag, Freitag und Samstag findet ein von den hochw. Bischöfen angeordnetes Zehn- und Achtstündiges Fest an diesen Tagen ist abends 8 Uhr Andacht mit Predigt. — Am Donnerstag, dem Feste der St. Apollonia Petrus und Paulus, ist morgens 9 Uhr Amt mit Segen. Das Fest ist kein gesetzlicher Feiertag. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 8.30 Uhr an, Donnerstag von 6 bis 7 und nach 8 Uhr; Samstag von 4 bis 7 und nach 8 Uhr.

Schriftleitung: Bernhard Großhans. Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: B. Großhans; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: R. E. Eiseberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diegel; für die Anzeigen: Carl Köhler; Druck in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg. Voraussichtliche Witterung für 25. Juni: Wechselnde Bewölkung, frühweisse einzelne Gewitterregen. Temperatur wenig geändert. Niederschlagshöhe: Weilburg 2, Feldberg 9, Neuftrich 1, Nordburg 3, Frier 1, Wippenhausen 0, Schwarzenborn 0, Rassel 0. Wasserstand: Caub 847, Weilburg 146.

**Evangelischer Bund**

Der Zweigverein Wiesbaden-Stadt gedenkt Sonntag, den 25. Juni einen Ökumenischen Tag zu begehen. Herr Pfarrer Rauch aus dem Kreise Böden in Ökumenen wird vormittags 10 Uhr in der Ringkirche predigen und abends 8 1/2 Uhr im Saale der Lutherkirche Vortrag halten über: „Die deutschen Aufgaben des Evangelischen Bundes beim Wiederaufbau der preußischen Ostmarken.“ Jeder evangelische Christ, zumal die Mitglieder des Bundes, sind herzlich eingeladen. Eintritt zum Vortrag frei.

Der Vorstand: J. A.: Pfarrer Metz, Vorsitzender.

**EIER**

Es besteht vielfach die Ansicht, dass durch die neue Kundenverteilung a. d. Butter- und Eiergeschäfte zukünftig in dem zugewiesenen Geschäfte alles gekauft werden müsste, dieses ist nicht der Fall. Nur Butter muss in dem zugewiesenen Geschäfte geholt werden. Dagegen bleiben alle anderen Artikel „Eier, Käse“ usw. in bisheriger Weise der „freien“ Geschäftswahl des kaufenden Publikums überlassen und können in beliebigen Geschäften geholt werden.

**Eier-Verkauf** 4509 gegen z. Z. gültigen Eierkarten Nr. 2 und 3 oder Bezugsscheine an Jedermann.

**Georg Fokter, EIER**

Paulbrunnstr. 7 und Hälner-gasse 17. — Telephon 999.

**Trauer-Bekleidung**

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

**J. Hertz**

Langgasse 20. Fernspr. 365 u. 6470.

**Bekanntmachung.**

Am Montag, den 20. Juni 1916, vorm. 10 Uhr verfeigere ich swangsdreife, öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung im Pfandlokal

**Neugasse 22, hier**

1 Zweifelsimmereinrichtung besteh. aus: Büfett, Ausstehtisch, Federstühle, Kredenz, Standuhr; 1 Saloneinrichtung best. aus: Sofa, Sessel, Salonuhr, Goldstühle; 1 Wohnimmereinrichtung best. aus: Sofa, Umbau und Spiegel, Tisch, Stühle. — Kleiderkränze, Tische, Stühle, Säulen, Rohrstuhl, Bilder (Oelgemälde), Chaiselongues, Teppiche, Läufer, Vorhänge, Portieren, Tischdecken und sonstige Bausachen, Kissen; Betten mit Matratzen, Gas- und elektr. Lampen, Silberbestecke, Wein- und Tischgläser, Meißner und andere Porzellanwaren mehr, Nippiside und Nippeladen, Spiegel, 1 Grammophon mit Platten, 1 Fieber, 1 Seige, Uhren, Waschkommoden, Nachttische, Kinder-spiel, Keller- und Speisebänke und versch. and. mehr.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt. Fortsetzung Montag nachmittags 3 Uhr ab, sowie Dienstag, den 27. Juni, vormittags 10 Uhr, eventuell nachmittags 3 Uhr. Wiesbaden, den 24. Juni 1916. 5802

Verkauf, Gerichtsbockshofer, Rheinauer Str. 6, 2.

**Meiers Weinstuben**

Luisenstrasse Nr. 14 Telefon Nr. 141

**Speisen ohne Fleischmarken** ab 6 Uhr abends:

Kalbskopf tortue mit Kartoffeln . . . M. 2.80  
1/2 Huhn mit Reis . . . M. 3.—  
Rehrbraten mit Salat . . . M. 2.80  
Zunge in Madeira mit Kartoffelbrei . M. 2.80  
Kalbshirn, gebacken, mit Kartoffelsalat M. 2.50  
Bachforelle mit Kartoffeln . . . M. 3.—  
Verschiedene Eierspeisen. 4811

**Städt. Fleischverkauf**

Duerstraße 1, Gde Nerostraße; Schulgasse 7; Wellstrasse 46, Gde Sellmunderstraße.

Früh eingetroffen:

**Schneehühner**

per Stück Mt. 3.50.

Abgabe an Hotels, Pensionen, Anstalten u. Private ohne Fleischkarte. Bei größeren Bestellungen Lieferung frei Haus. Telefon 4127. 6322

Korallen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Wäcker-Apothek, Kronen-Apothek, Dranien-Apothek, Schützenhof-Apothek. Die Apotheken versehen auch in der darauffolgenden Woche den Nachdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet. 2107

Gebr. 1865. Telefon 205

**Beerdigungs-Anstalten**

**Friede u. Pietät**

Hirma

**Adolf Limbarth**

8 Ellenbogengasse 8

Größtes Lager in allen Arten

**Holz- und Metall-Särge**

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranswagen.

Lieferant des Vereins d. Beerdigung

Lieferant des Beamten-Vereins 2106

**New-Yorker Börse.**

New-York, 22. Juni. V. K.	L. K.
Tendenz für Gold . . . stetig	stetig
Gold auf 24 Stunden . . . 2 1/2	2 1/2
Ruber-Bullion . . . 64 1/2	65
Ateh. Top. n. Santa Fe Sh. . . 104 1/2	104
Baltimore Ohio comm. . . 89	89 1/2
Canada Pacific Shares . . . 175 1/2	174 1/2
Chicago Milwaukee n. . .	
St. Paul Shares . . . 97 1/2	97 1/2
Denn. n. Rio Grande com. . . 13 1/2	13 1/2
Erie comm. . . 35 1/2	35 1/2
do. pref. . . 52	52
do. sec. preferred . . . 52	52
Illinois Central Shares . . . 104 1/2	105
Louisville n. Nashville . . . 130 1/2	130 1/2
Miss. Kans. n. Texas com. . . 4 1/2	4 1/2
do. . . . . 12 1/2	12 1/2
do. . . . . 6 1/2	6 1/2
Missouri Pacific comm. . . 103 1/2	103 1/2
New-York Centralbahn . . . 130 1/2	130 1/2
Norfolk n. Western com. . . 11 1/2	11 1/2
Northwestern Pacific com. . . 101 1/2	101 1/2
Reading comm. . . 101 1/2	101 1/2
South Island com. . . 96 1/2	96 1/2
Southern Pacific . . . 82 1/2	82 1/2
do. . . . . 82 1/2	82 1/2
do. . . . . 82 1/2	82 1/2
Union-Pacifie comm. . . 135 1/2	135 1/2
do. . . . . 135 1/2	135 1/2
do. . . . . 135 1/2	135 1/2
Wabash preferred . . . 48 1/2	48 1/2
Wabash stock . . . 42 1/2	42 1/2
Bethlehem Steel . . . 51 1/2	51 1/2
Associated Copper . . . 156 1/2	156 1/2
General Electric . . . 156 1/2	156 1/2
United States Steel com. . . 83 1/2	83 1/2

**Auswärtige Börsen.**

**Londoner Börse.**

London, 22. Juni. V. K.	L. K.
Canada . . . 59. —	59.12
Japan . . . 59. —	59.12
4% Brasilianer . . . 56.50	—
Portugiesen . . . 56.50	—
Baltimore . . . 92.87	92. —
Canadian Pacific . . . 164.87	164.25
Erie . . . 35.25	36. —
South Pacific . . . 101.75	101.12
Union Pacific . . . 142.37	141.87
United States Steel . . . 87.87	87.40

**Bildereinrahmen und Vergrößerungen.**

Weichhaltiges Lager in Gold- und Vollerleichen. Photo-graphierahm. Toilettenspieg. Glasbilder. Reparaturschreib.

**Carl Weinheimer,**

Wiesbaden, 4084  
Weberstraße 48, Teleph 1401.

**Sonnenberg. — Bekanntmachung.**

Von der Reichsgetreidestelle ist die Erhöhung der Brotmenge für die schwer arbeitende Bevölkerung vorläufig bis zur nächsten Ernte gestattet worden. Bei der Zuweisung dürfen nur Personen berücksichtigt werden, die schwer arbeiten. Wer hiernach für die Erteilung einer zweiten Zusatzkarte in Betracht kommt, kann den Antrag am Montag, den 20. Juni, vormittags von 8-12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 1 stellen. Sollten die Arbeiter verhindert sein, selbst zu kommen, so können sie ihre Ehefrauen oder Kinder über 15 Jahre erfinden. Die Antragstellung durch Kinder unter 15 Jahren ist nicht möglich, weil mehrere Frauen zu beantworten sind und durch Kinder meist nur Mißverständnisse entstehen.

Sonnenberg, den 23. Juni 1916. 6319

**Der Bürgermeister. Buchelt.**

**Sonnenberg. — Bekanntmachung.**

Die Eierbesatzmarke 5. Klasse erlangt ab 20. Juni Gültigkeit. Die vorherigen Besatzmarken werden für ungültig erklärt.

Sonnenberg, den 23. Juni 1916. 6311

**Der Bürgermeister. Buchelt.**

Hierdurch mache ich die traurige Mitteilung, dass Herr

# Direktor Julius Schweppenheuser

Leutnant und Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-Regiment 223

am Pfingstsonntag den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Ich verliere in ihm meinen besten Freund und einen unersetzlichen Mitarbeiter. Sein lauterer, biederes Wesen, seine Schaffensfreudigkeit, sein Können und Wissen sichern ihm nicht allein bei mir, sondern ich bin überzeugt, auch bei allen Denen, die ihn gekannt und mit ihm gearbeitet haben, ein ewiges treues Andenken.

**Ewald Kreysel**

Zigarettenfabrik Laurens Wiesbaden.

4506

Am Pfingstsonntag starb den Heldentod fürs Vaterland Herr

# Direktor Julius Schweppenheuser

Leutnant und Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-Regiment 223.

Wir verlieren in ihm einen guten Vorgesetzten, der, ausgestattet mit edlen Geistesgaben, uns als leuchtendes Beispiel in allem kaufmännischen Können und Wissen voranging. Viel zu früh ist er von uns gegangen.

**Das kaufmännische Personal  
der Zigarettenfabrik Laurens Wiesbaden.**

4507

Am Pfingstsonntag starb den Heldentod fürs Vaterland Herr

# Direktor Julius Schweppenheuser

Leutnant und Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-Regiment 223.

Wir verlieren in Herrn Schweppenheuser einen Vorgesetzten von selten grosser Herzensgüte und Gerechtigkeit. — Sein Name wird bei uns in steter Erinnerung bleiben.

**Die Meister und das Fabrikpersonal  
der Zigarettenfabrik Laurens Wiesbaden.**

4508